

MARKTHALLE IN LUGO

Entwurf • Design OLAestudio, ES-Lugo

Passé sind die Zeiten des tristen Zweckbaus! Die komplett modernisierte Markthalle im galizischen Lugo spiegelt in folkloristischer Farbenfreude das Frische-Versprechen der Markttreibenden wider. Tagsüber lädt die Markthalle jetzt zum Verweilen ein. Und selbst in den Abendstunden, nach Ladenschluss, pulsiert hier noch das Leben. OLAestudio hat den Mercado Municipal in einen Ort verwandelt, an dem – fast rund um die Uhr – Lebensmittel, Kultur, Politik und Wirtschaft die Bürger aller Generationen zusammenfinden lassen.

The times of the grim functional building are over! The completely modernized market hall in Lugo in Galicia reflects the promise of freshness given by the marketers in folkloristic colourfulness. During the day, the market hall invites to linger and, in the evening hours as well, after closing time, there is still vibrant life here. OLAestudio has turned the mercado municipal into a place where – almost around the clock – food, culture, politics and economy make the citizens of all generations come together.

von • by Annette Weckesser

Wanderern auf dem Jakobsweg ist die galizische Stadt Lugo ein Begriff. Von dort treten die Pilger auf dem ältesten Abschnitt des Weges ihre letzten 100 Kilometer zum Zielort Santiago de Compostela an. Lugo heißt seine Gäste mit einer malerischen Altstadt willkommen. Diese ist von einer zwei Kilometer langen, rundum begehbaren Stadtmauer eingefasst, die die Römer im dritten Jahrhundert erbauten. Seit der Millenniumswende ist die 8 bis 12 Meter dicke Wehranlage samt imposanter Bastionen als UNESCO-Weltkulturerbe gelistet. Innerhalb des historischen Altstadtgürtels, in der Rúa Quiroga Ballesterro, liegt auch die 1948 erbaute Markthalle der knapp 100.000 Einwohner zählenden Stadt. Bis zu ihrem Umbau durch OLAestudio, einem jungen, lokalen Architekturbüro, bot diese Markthalle wenig Flair. Eine Touristenattraktion war sie mitnichten. Atmosphäre, Fehlanzeige – alles Grau in Grau und nackt. Ein Funktionsbau par excellence, Emotionen kamen da nicht auf. Und das, obwohl die Markthalle durchaus Potenzial hatte – 8,50 Meter hoch, Kassettendecke, hohe Rundbogenfenster, viel Licht ... Oscar López Alba, Inhaber von OLAestudio, erkannte die ungenutzten architektonischen Reserven. →





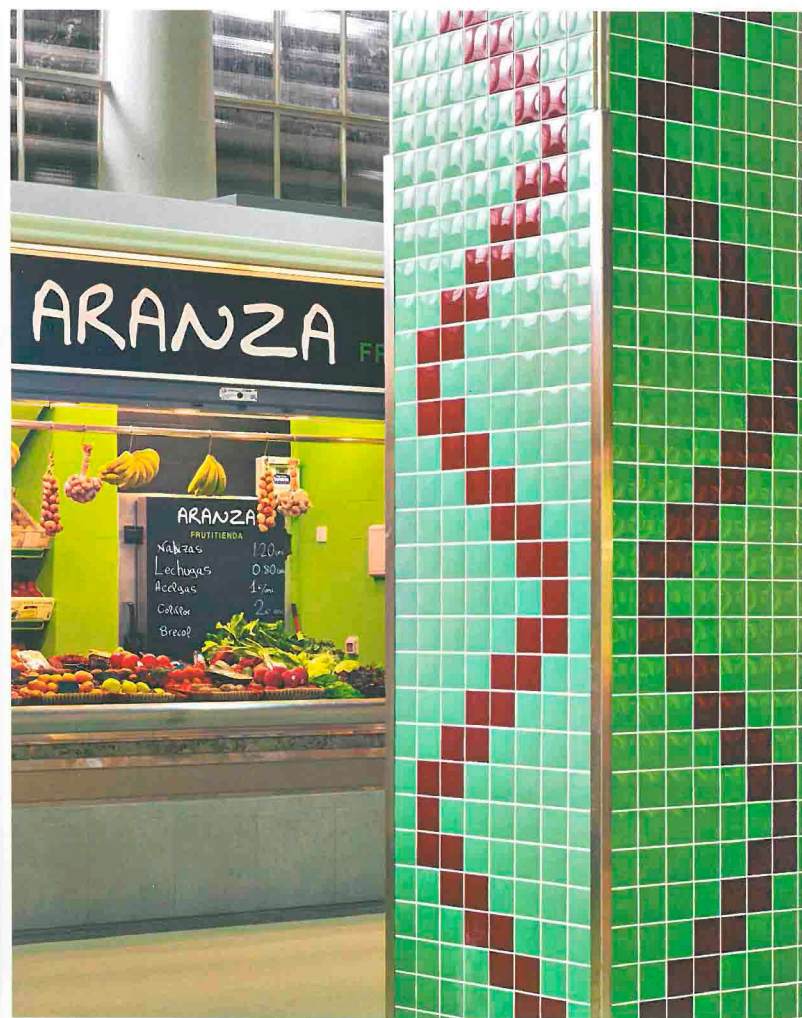
Die Qualitäten des Altbaus, wie die Kassettendecke, hat OLAestudio farblich herausgearbeitet. • OLAestudio used colour to emphasize the qualities of the old building such as the coffered ceiling.



Die neue Markthalle ist zu einem Treffpunkt der Bürger geworden. Nach Ladenschluss finden Veranstaltungen statt. • The new market hall has become a meeting place for the citizens. After closing hours, events take place.

Von den Architekten entworfene Markisen mit Grafik und Schrift kaschieren nach Ladenschluss die Rollos der Stände. • Awnings designed by the architects with graphics conceal the blinds of the stands after closing hours.





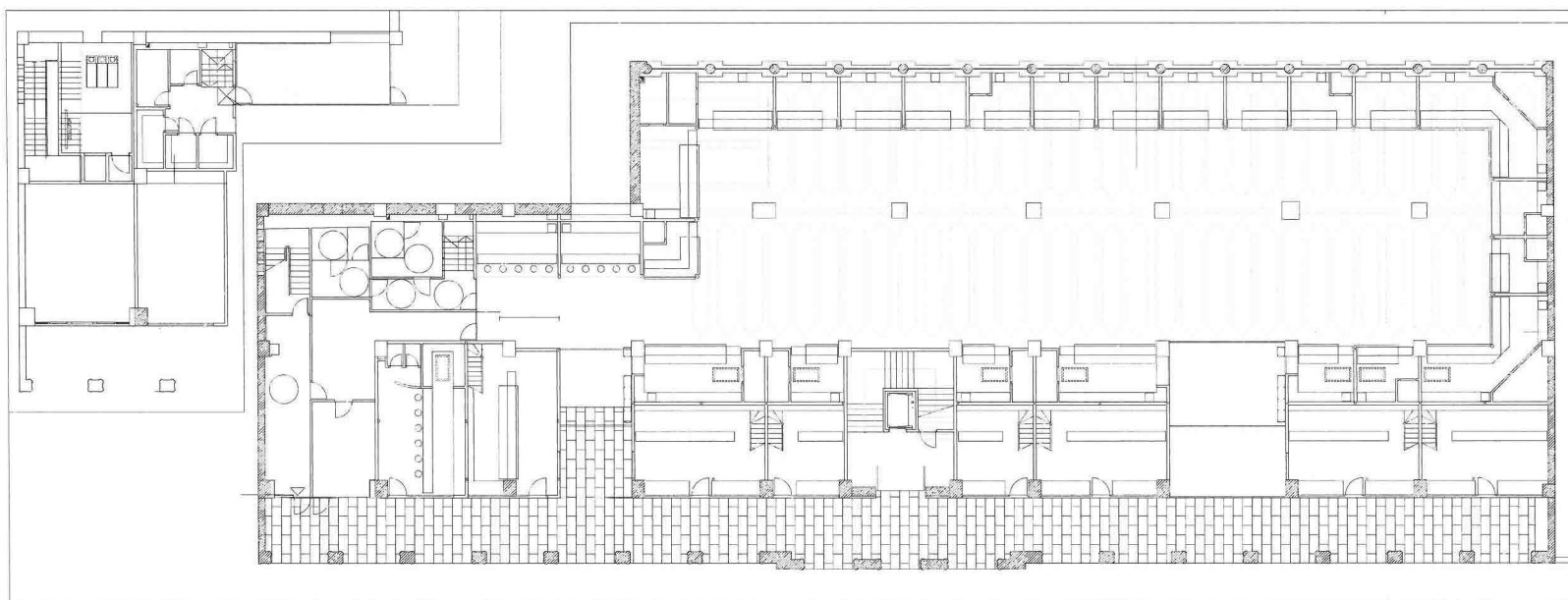
Bunt wie eine Gemüsekiste: Grüne Fliesen ummanteln die Stützen und kontrastieren mit dem Orange akustischer Paneele. • Green tiles cover the supports and are in contrast with the orange tone of the acoustic panels.

Endlich Aufenthaltsqualitäten: Gemütliche Sitzecken laden zum Platznehmen ein. • Quality of stay at last: Cosy seating corners invite to linger.

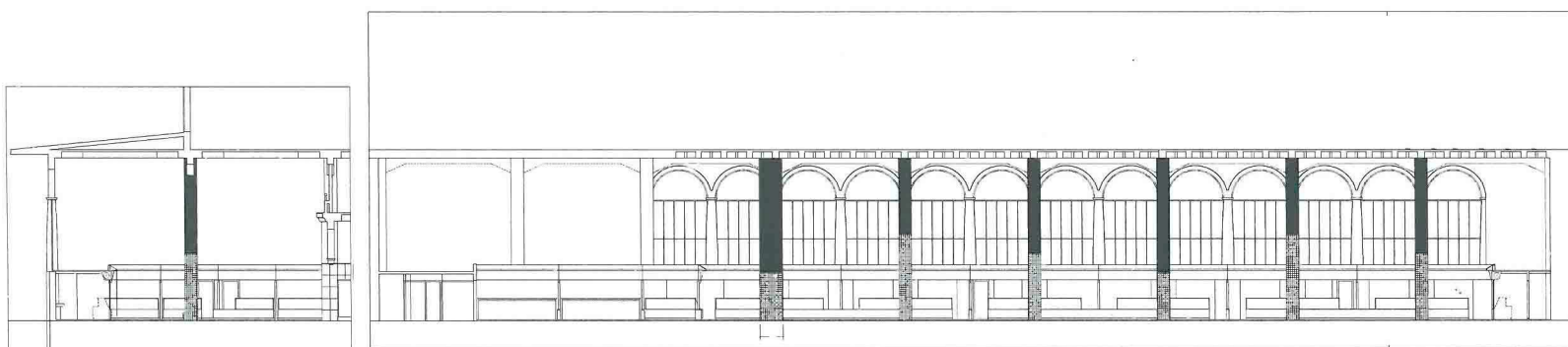




Fliesen, Kunstrasen und das Deckenrelief schaffen eine heitere Atmosphäre. Die Leuchten sind ein Entwurf der Architekten. • Tiles, artificial turf and the ceiling relief create a cheerful atmosphere. The lights are a design of the architects.



Grundriss • Groundfloor plan



Schnitte • Sections



Entwurf • Design OLAestudio, ES-Lugo

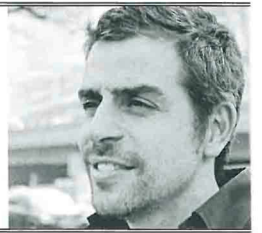
Bauherr • Client Lugo City Council, ES-Lugo

Standort • Location Rúa Quiroga Ballesteros, ES-Lugo

Fertigstellung • Completion September 2014

Nutzfläche • Floor space 487.295 m²

Fotos • Photos Hectór Santos Díez, ES-A Coruña



MARKET HALL IN LUGO

→ Der galizische Architekt nahm sich vor, die Markthalle zu dem zu machen, was Markthallen in der römischen Antike waren – nämlich öffentliche, multifunktional genutzte Gebäude. López Alba schwebte vor, die Markthalle zu einem belebten, überdachten Platz werden zu lassen und die dafür unerlässliche Aufenthaltsqualität zu schaffen. Das architektonische Erbe sollte dabei so weit wie möglich erhalten und herausgearbeitet werden. Farbe hieß das Mittel der Wahl. Die graue Tristesse ist somit einem enorm farbenprächtigen Ambiente gewichen, das Assoziationen an frisches Gemüse wachruft. Die Kassetten der Decke wurden in verschiedenen Grüntönen ausgemalt. Die Stützen in der Mittelachse der 8,50 Meter hohen, lang gestreckten Halle ließ der Architekt mit roten und grünen Fliesen und Kunstrasen ummanteln. Mit dem üppigen Grün kontrastieren gefaltete, orangefarbene Akustikpaneele, die den oberen Bereich der Wände säumen. Durch die Enfilade der Rundbogenfenster auf der Westseite dringt viel natürliches Tageslicht, das den intensiven Farben zusätzliche Strahlkraft verleiht. Bei so viel Couleur und Ornamentik – von Wandverkleidungen über Fliesen bis zum Deckenrelief – darf der Kunstharzboden als neutrales Element getrost in warmes Grau getaucht sein. Ein Sammelsurium an Stühlen und mobilen Tischen möbliert die Halle. Die auf den ersten Blick wie Tischtennisplatten wirkenden Tische auf Rollen hat OLAestudio selbst entworfen. Den Marktstandbetreibern dienen die Tische als zusätzliche Fläche, um ihre Produkte präsentieren zu können. Kunden lassen sich hier nieder, um ein Schwätzchen zu halten, von ihren Einkäufen zu naschen oder Zeitung zu lesen. Das Interieur wirkt so ungezwungen und beiläufig, als sei es Teil einer gewachsenen Struktur. Die Architektur soll nicht die erste Geige spielen, sondern lediglich als Bühne für die Bewohner des Viertels und das tägliche Geschehen dienen. Die auf beiden Seiten der Halle angesiedelten Stände sind individuell gestaltet und bringen mal mehr, mal weniger Farbe ins Spiel. Um die Markthalle auch nach Ladenschluss zu einem attraktiven Ort der Begegnung zu machen, hat sich OLAestudio Gedanken über die Nacht-Wirkung der Stände gemacht. Damit diese in geschlossenem Zustand nicht kalt und abweisend wirken – Rollo runter, Laden dicht –, entwarfen Oscar López Alba und sein Team mikroperforierte, hinterleuchtete Markisen mit attraktiven Grafiken und Schriftzügen. Diese geben den Ständen nach Markttende ein einheitliches Gesicht. Außerdem sorgen Hängeleuchten über der Halle – auch diese ein Entwurf der Architekten – für ein stimmungsvolles Ambiente in den Abendstunden. Die Akzeptanz des neuen Marktes von Lugo gibt OLAestudio Recht. Seit der Neueröffnung im September vergangenen Jahres fanden hier zahlreiche Veranstaltungen statt. Modeschauen, Konzerte, politische Kundgebungen, Produkt-Launches, Partys – und das generationenübergreifend. Diese vorwiegend wirtschaftlichen und kulturellen Interessen unterscheiden Lugos neuen Mercado dann aber doch von der Zweckbestimmung der Markthallen des Römischen Reiches. Denn diese dienten in zweiter Linie der Jurisprudenz als Gerichtsgebäude. Lugos Bürger haben dennoch ihr Urteil gefällt: Der neue Mercado kommt an! Und sicherlich spricht sich auch bei den Pilgern herum, dass man hier für die letzte Etappe des Weges stilvoll Proviant einkaufen kann ...

To those hiking the Way of St James, the town in Galicia is well-known. From there, the pilgrims set out on the oldest part of the pilgrimage to complete the last one hundred kilometres to the destination Santiago de Compostela. Lugo welcomes its guests with a picturesque historic district surrounded by a two-kilometre city wall which can be accessed all around and was built by the Romans in the third century. Since the turn of the millennium, the wall has been listed as a UNESCO World Heritage Site. Within the historic old-city wall, on Rúa Quiroga Ballesteros, is also located the market hall of the city of almost 100,000 inhabitants. Until its conversion by OLAestudio, a young local architectural office, this market hall constructed in 1948 had but little flair. It was far from a tourist attraction. Close to nil atmosphere – everything grey in grey and bare. Nothing to inspire emotions. And that despite the fact that the market hall actually had potential – 8.5 metres high, a coffered ceiling, high arched windows, ample light ... Oscar López Alba, the owner of OLAestudio, realized the unexploited architectural possibilities. The Galician architect intended to turn the market hall into what market halls used to be in ancient Roman times – meaning public buildings with many functions. Lopez Alba envisioned turning the market hall into a lively, covered square and creating the quality of stay essential for this purpose. In the process, the architectural heritage was to be conserved and emphasized much as possible. Colour was the means of choice. The grey dreariness has thus made way for an enormously colourful ambience. The coffers of the ceiling were painted in various tones of green – like fresh vegetables. The architect had the supports in the central axis of the high, elongated hall surrounded by red and green tiles and artificial turf. The lush green is in contrast to the folded, orange-coloured acoustic panels. Due to the enfilade of the arched windows on the west side, plenty of natural daylight penetrates and gives the intense colours additional radiance. With so much colour and ornamentation, the synthetic-resin floor as a neutral element can safely be immersed in a warm shade of grey. A hotchpotch of chairs and mobile tables furnishes the hall. The market-stall operators use the tables as additional surfaces for presenting products. Customers sit down here to chat, to nibble on their purchase or to read the newspaper. The stalls arranged on both sides of the hall are individually designed and add colour, in some cases more, in some cases less. To make the market hall an attractive meeting place even after closing hours, OLAestudio thought about the night-time effect of the stalls. To prevent them from looking cold and forbidding when they are closed, Oscar López Alba and his team designed micro-perforated, back-lit awnings with attractive graphics and lettering which give the stalls a uniform appearance. Pendant luminaires high above the hall – also a design by the architects – make for a pleasant ambience during the evening hours. The acceptance of the new market in Lugo proves OLAestudio right. Since the re-opening in September of last year, numerous events took place here. Fashion shows, concerts, political demonstrations, product launches, parties and rallies. Lugo's citizens have passed their judgement: the new mercado is a hit! And no doubt word will get around among the pilgrims as to where one can stock up in style and with pleasure for the last leg of the way ...